

Duo für Violine und Violoncello Nr. 1 (2024)

Ergon 103, Musikwerknummer 2271

Kompositionsprotokoll

Durchgesehen am 20.10.2024.

Inhalt

• Ausdruck	2
• Format	2
• Klang / Aufnahme	2
• Dynamik	2
• Daten / Tagesprotokoll	2
• Arbeiten	3
• Vorgehen	3
• Brainstorming / Planung / Texte	3
• Form	4
• Kontrollen	4
• Konzept / Werkkommentar	9
• Vorwort	9
• Vokaltext	9
• Technik	9
• Fassungen	9
• Kritik / Fragen	9
• Titel	9

Ausdruck

Alle Ebenen.

Gefahrenpunkte:

Format

Ansicht 100%.

Klang / Aufnahme

Computersimulation

Dynamik

Anschlagsstärken Finale: pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = **34**, ppp = **43**, pp = **52**, p = **61**, mp = **70**, mf = **79**, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Daten / Tagesprotokoll:

- 06.10.2024, Sonntag, 9.50-10.05 Uhr: Nur das Tagesprotokoll einrichten. Das Finale-Dokument als „**Duo Vn-Vc Nr. 1-1.musx**“ einrichten (Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin27: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäse. Normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten: Einstellungen unter „Finale“), Dokument: Musikausrichtung: Manuelle Positionierung: Einarbeiten).
Ich komponierte die Takte 1-3.
- 07.10.2024, Montag, 15.15-15.30 Uhr: Das Protokoll einrichten.
- 09.10.2024, Mittwoch, 10.45-11.00 Uhr: Das Tempo von 120 auf 72 ändern. Den ersten Takt, der bisher nur aus einer ganzen Note bestand, bearbeiten.
- 10.10.2024, Donnerstag, 11.00-12.15 Uhr: Ich bearbeitete die Takte 1-3 weiter und komponierte die Takte 4-6.
- 11.10.2024, Freitag, 11.00-12.20 Uhr: Ich bearbeitete erneut den Takt 1 und komponierte die Takte 7-21.
18.00-18.30 Uhr: Ich komponierte die Takte 22-29.
23.55-00.45 Uhr: Ich komponierte die Takte 30-41.
- 12.10.2024, Samstag, 11.30-12.30 Uhr: Das Bisherige durchhören und Kleinigkeiten ergänzen. Dann komponierte ich die Takte 42-59.
14.25-14.55 Uhr: Editieren
23.00-00.15 Uhr: Ich komponierte den Takt 59 neu und dann weiter bis Takt 84.
- 14.10.2024, Montag, 5.45-6.15 Uhr: Editieren. Für das Bisherige unter „Form“ die Form auflisten.
14.00-15.40 Uhr: Ich komponierte die Takte 85-128 (siehe „Form“) und damit den **Schluß des Stückes**.
- 15.10.2024, Dienstag, 11.00-12.10 Uhr: Die kopierten Reprise-Stellen ab Takt 97 mit den Originaltakten vergleichend kontrollieren und editieren.
14.00-14.25 Uhr: Das Ganze durchhören und Kleinigkeiten ergänzen.

- 16.10.2024, Mittwoch, 10.45-10.55 Uhr: Das Ganze durchhören.
12.30-13.15 / 13.45-14.30 Uhr: Kontrollen ausführen.
- 17.10.2024, Donnerstag, 11.20-12.15 Uhr: Das Ganze durchhören und mehrere Stellen verbessern.
Kontrollen ausführen.
- 18.10.2024, Freitag, 10.30-12.00 Uhr: Die Kontrollen weiter ausführen (Systemtrennstriche setzen).
Das Ganze durchhören und Kleinigkeiten ändern (Takt 100 gegenüber dem Originaltakt 30 verändern
und Takt 101 gegenüber dem Originaltakt 32 verändern). Die Kontrollen weiter ausführen: Das Werk
auf der Homepage in den verschiedenen Kategorien und in der Werkliste Word verzeichnen.
00.15-00.45hr: Den Werkkommentar schreiben.
- 19.10.2024, Samstag, 10.40-10.55 / 11.50-12.45 Uhr: Das Ganze durchhören. Den Werkkommentar
in ein eigenes Word-Dokument setzen, auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis
(der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit Downloads verlinken. Titelblatt, Innenblatt,
Vorwort, Biographie herstellen. Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar und Bio für die
Kopiervorlage ausdrucken.
13.35-14.15 Uhr: Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten (alle Angaben aus der
Werkliste der Homepage kopieren und damit einen neuen Artikel auf "Downloads" einrichten).
Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen. Beim Protokoll das Inhaltsverzeichnis einrichten.
- 20.10.2024, Sonntag, 11.45-12.35 / 12.55-13.05 Uhr: Das Werk bei der GEMA und der SME
anmelden. Das Werk im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen. In das Dokument
„Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: „Nach der UA und der Studioaufnahme
aktualisieren und auf der Homepage und bei der SME ersetzen und bei der Nationalbibliothek (ggf.
mit ISBN) anmelden.“ Das Protokoll bis vor „Form“ durchlesen.
14.55-15.10 Uhr: Die Partitur den Interpreten schicken. Das Protokoll fertig durchlesen und auf die
Homepage setzen.
- 28.12.2024, Samstag, 11.35-12.45 Uhr: Ich korrigierte die Takte 85-88 mit dem nicht spielbaren
Tritonus g-cis in der Geige bzw. C-Fis im Cello in 2 Versionen: In der Version „**Duo Vn-Vc Nr. 1-
1.musx**“, in der die Intervallik beibehalten wird, und in „**Duo Vn-Vc Nr. 1-2.musx**“, in der zudem
die leere tiefste Saite beibehalten wird. Die zweite Fassung ist besser (und näher an der nicht
spielbaren Originalfassung). An die Interpretinnen versenden. Ausdrucken.

Arbeiten:

•

- **ArbeitenAktuellerPunkt [ar]**
- ✓ Forts. eine Okt. tiefer incl. leerer Saite (noisy). Gemacht am 14.10.2024.
- ✓ Form auflisten. Gemacht am 14.10.2024.

--

Vorgehen

Brainstorming / Planung / Texte

•

Brainstorming-Ende [bre]

Form

Siehe auch " Fassungen".

Siehe auch "Technik".

Nachträglich analysiert:

- Takte 1-3: Einleitung: Vierklänge mit Laut-leise (A), Akzent-Repetition (B), Tremolo-laut, ord.-leise (C), pont. (D)
- Takte 4-7: Doppelschläge Chromatik (E).
- Takte 8-10: Einfache Chromatik (F).
- Takte 11-14: Tremolo-laut, ord.-leise (C), pont. (D)
- Takte 15-19: Trem.
- Takte 20-28: Rhythmus-Repetitionen.
- Takte 29-31: Lineare Chromatik
- Takte 32-52: Quinten, zuerst Stacc.-Repetition, dann leere Saiten, dann Trem., dann pont. (noisy)
- Takte 53-59: Pizz., zuerst nacheinander, dann synchron
- Takte 59-67: sul tasto flautando
- Takte 67-72: Chromatik schnell
- Takte 74-81: Quinten, zuerst leere Saiten, dann andere und ord.-leise, Trem.-laut (C).
- Takte 81-84: Trem., andere Intervalle durch Liegenlassen eines Tones.

(14.10.2024)

- Takt 97: Rhythmus-Reprise ab Takt 21. (Takt 97 entspricht rhythmisch dem Takt 21, Takt 98 entspricht dem Takt 23.)
- Takte 99-100: Reprise der Takte 29-30.
- Takt 101: Reprise von Takt 32.
- Takte 102-107: Kontrapunktierende Reprise der Takte 53-59.
- Takte 108-111: Punktuelle Reprise der Takte 59-65.
- Takte 112-114: Reprise der Takte 4-9, nur jeweils die erste Takthälfte.
- Takte 115-116: Kontrapunktisch sich verschiebende Reprise des Taktes 10.
- Takt 118: Reprise ab Takt 69 und Erweiterung.

(14.10.2024)

Weitere Möglichkeiten:

Arpeggien mit kleinen Wechsell

Kontrollen:

Normale Kontrollen:

- ✓ Die Taktgruppen fixieren. (Bei Solostücken nach dem Festlegen der Wendestellen.)
Seitenwendestellen in diesem Stück: Seiten ...
- Bei Vokalstücken den Vokaltex mit der Vorlage vergleichen.
- Hinweis: Entweder „Partitur klingend notiert / Partitur in C“ oder bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel von Finale machen (Extras: Instrumentenwechsel).
- Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015).

- ✓ Vorzeichenkontrolle, alles durchlesen: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. (Kontrollieren, daß einmal alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen.) Gemacht: ✓Nn,
- Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- ✓ Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- ✓ Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern. Nur am Seitenanfang.
- ✓ Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. Werden zwischen zwei Teilen eines Achtels (wobei jeder Teil einen Gesamtwert von einem **Sechzehntel** hat) die Zweitbalken durchbrochen, so muß der **Sechzehntelbalken** stehen bleiben. Gemacht bis T. 33
- ✓ Kontrollieren, ob am Zeilenende sich Halte- und Bindebögen nicht berühren oder sogar überkreuzen.
- Kontrapunkt-Kontrolle. Gelesen Takte ...
- Kontrapunkt-Kontrolle. Am Klavier gespielt Takte ...
- Dynamik ausdifferenzieren. Gemacht Takte ...
- ✓ Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Violinschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung.
Beim direkten Wechsel vom Baß- zum Violinschlüssel im Cello „(loco)“ schreiben, damit im Violinschlüssel nicht eine Oktave tiefer gespielt wird (Casella S. 176).
- Détaché-Kontrolle (bzw. Artikulationskontrolle): Steht überall „détaché“, wo nicht legato gespielt werden soll? (Stehen überall die richtigen Artikulationszeichen?) Ist überall klar, wie gespielt werden soll?
- Nach „pont.“: pos. norm. oder ord.
- Nach „col legno battuto“: ord.
- Nach „pizz.“: „arco“
- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten.
- Sind die Vokaltexsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren.
- ✓ Taktinhalte kontrollieren.
- ✓ Instrumentenumfänge kontrollieren.
- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt. (Bei zweistelligen Zahlen: Notenkopf über dem Ende der Notenzeile. Bei dreistelligen Zahlen: Noch 6 Klicks nach links.)
- Leere Notensysteme ausblenden?
- Tempo-Wechsel kontrollieren.
- Dirigierzeichen bei Taktwechseln einsetzen.
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.
- Die ausgedruckte Partitur mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontrollieren. Problemorte auflisten: Takte ...
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.
Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3[+Pfeil aufwärts], 3[+Pfeil abwärts]) bzw. ca. einen Viertelton (4[+Pfeil aufwärts], 4[+Pfeil abwärts]).
- Auflisten, was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -

- Musikwerknummer:
 - ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: Musikwerknummern 1152-, Infos.doc
 - ✓ In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: WerkverzMusikÜbersichtAktuell✓ (Excel)
 - ✓ In das Dokument „Musikwerknummern 1- Die komplette Musikwerkliste✓.xlsx“
 - ✓ An den Anfang dieses Protokoll-Dokuments.
 - ✓ Auf die 1. Seite der Partitur
- ✓ Auf die 1. Seite der Partitur: Den Titel fett setzen.
- ✓ Auf der 1. Seite: Untertitel (Besetzung, auf ein Gedicht von), Ergon, Musikwerknummer, Jahr, ev. Widmung
- ✓ Auf die 1. Seite unten links: Copyright (© Copyright 2019 by René Wohlhauser-Eigenverlag, CH-Basel, Edition Wohlhauser Nr. 1909 -> Musikwerknummer)
- ✓ Seitenbeschriftung: René Wohlhauser - Titel, Duofassung, Ensemblefassung.
- Stimmen ziehen
 - Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größe der Seite und Größe des Notensystems auf 100% setzen).
Größe der Akkolade (Akkolade anklicken, Seitenlayout-Werkzeug: Menü Seitenlayout: Größe der Akkolade ändern: Notensystemhöhe: 0.28472 Zoll, Akkolade skalieren 100%, resultierende Akkoladenskalierung: 85%).
 - Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben (24 Punkt, fett, kursiv) und auf jeder Seite Mitte oben: René Wohlhauser - Titel, Flötenstimme
 - Die transponierenden Stimmen transponieren.
Um bei der transponierenden Notation statt der Tonartenvorzeichen die Vorzeichen vor jedem betreffenden Ton zu haben: Rufen Sie die Partiturverwaltung auf. Im Einblendmenü "Transposition" finden Sie die Option "Andere", die Sie auswählen. Daraufhin öffnet sich ein Fenster. Dort wählen Sie „Chromatisch“. Dort kann auch die Transposition eingestellt werden.
 - Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)
 - Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
 - Bei den transponierenden Instrumenten: „Transponierend notiert“.
 - Pausen-Takte zusammenfassen und nach längeren Pausen Stichnoten setzen. (Bei transponierenden Instrumenten die Stichnoten auf klingend transponieren.): Fl ✓,
 - Die Seitenwende-Stellen einrichten. Seitenwendestellen:
 - Teile-Bezeichnungen Teil 1-7 in die Stimmen
 - Taktgruppen fixieren und Sicherheits-Pdf erstellen.
 - "Sektion" einsetzen. Gemacht.
 - Layout-Abstände zwischen den Systemen.
 - Nach mehrtaktigen Pausen die Taktzahl zeigen.
 - G.P. (nicht tacet) nur in allen Stimmen: angeben. (18 fett). In der Partitur als Orientierungszeichen nur über dem obersten System.
 - Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt.
 - Am Ende (oder unten / oben auf) der 1. Seite:
Anmerkung: Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.
 - Durch die Transposition verursacht:
 - Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.: T.

- Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. Gemacht am
 - Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert: ✓
 - Die Stimmen grob editieren. Gemacht: ...
 - Die Stimmen durchgehen und u.a. überflüssige Vorzeichen (in Klammern) löschen. Gemacht:
- Das Ganze durchhören.
- Die Einzelstimmen durchspielen.
- Systemtrennstriche setzen:
- Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. Ev. noch bearbeiten. (Tempowechsel, Attacca). Der korrigierte Ausdruck ergibt die Kopiervorlage. Gemacht:
- **Das Werk verzeichnen:**
 - Homepage:
 - Chronologisch,
 - ISBN in die ISBN-Liste
 - ISBN auf die Homepage: „Werkliste“, „Forschung / Downloads“ beim einzelnen Werk,
 - ISBN auf die Homepage: „Forschung / Downloads“ in der Liste „ISBN Numbers“.
 - -> Bei der Druckfassung auf der farbigen Rückseite. Bei der Partitur gesamt auf der letzten Biographie-Seite.
 - ✓ Haupteintrag
 - ✓ nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
 - ✓ Duos
 - Für Stimme und Klavier
 - Mit Stimme
 - ✓ nach Instrumenten,
 - (Zyklen)
 - ✓ Werkliste Word (Dateien 9.8.2020: Dokumente: „1/Texte/Word“: „BAC Bio & Interview“: „Werklisten“: „Werkverz.Übersicht✓✓“: „Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse“: „Werkliste✓✓.doc“): ✓ Chronologisch / Haupteintrag.
 - ✓ nach Besetzungen,
 - Duos a capella,
 - Für Stimme und Klavier,
 - Mit Stimme,
 - (Zyklen)
 - ✓ Den Werkkommentar schreiben,
 - ✓ in ein eigenes Word-Dokument setzen,
 - ✓ auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare), mit der Werkliste und mit Downloads verlinken.
 - ✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Biographie herstellen.
 - ✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar und Bio für die Kopiervorlage ausdrucken.
 - ✓ Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
 - Die ISBN-Nummer(n) auf die Rückseite der Druckfassung und auf die letzte Seite von Partitur gesamt setzen.
 - ✓ Auf der Homepage den Artikel "Downloads" einrichten (alle Angaben aus der Werkliste der Homepage kopieren und damit einen neuen Artikel auf "Downloads" einrichten).
 - Den Entwicklungsgang / History herstellen.
 - Im Titel jeder Fassung die jeweilige Fassung angeben („Titel-3“) und in den Seitenbeschriftungen

die verschiedenen Fassungen durchnummerieren.

- Alle Fassungen grob editieren.
 - linker Akkoladenrand 0.1:
 - Dynamik:

Alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen.

- Kontrollieren, ob die ungeraden Partiturseiten mit den ungeraden Pdf-Seiten übereinstimmen, falls dies wichtig ist.
- Das Inhaltsverzeichnis des Entwicklungsgangs erstellen, siehe „Miramsobale“.
- Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung, die Einzelstimmen, den Entwicklungsgang, die Skizzen ggf. den Vortrag auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.

René Wohlhauser:

Partitur **mira schinak** Score pdf download, sheet music (-> überall)

- Modell: Kasamarówa:
 - René Wohlhauser Partitur **Kasamarówa** score pdf download, sheet music
 - Kasamarówa-Partitur
 - Kasamarówa-Druckvorlage
 - Analyse von Kasamarówa:
 - Kasamarówa-Analyse
 - Entwicklungsgang / History:
 - Kasamarówa-Entwicklungsgang/History
 - Kasamarówa-Skizzen / Sketches:
 - Kasamarówa-Skizzen/sketches
 - Einzelstimmen / Parts
 - Kompositionsprotokoll / Composition report:
 - Kasamarówa- Kompositionsprotokoll
 - Die Opusmodus-Programmcodes in das Protokoll setzen.
 - Das Gedicht mit der Fassung in der Gedichtsammlung vergleichen.
 - Anmelden bei
 - ✓ GEMA. Gemacht am 20.10.2024
 - AdS-Lexikon: Gemacht am Gemacht am
 - Pro Litteris incl. ISBN: Gemacht am
 - ✓ SME incl. ISBN: Gemacht am 20.10.2024, Partitur gesamt, Druckfassung, Stimmen
 - Die Anmeldungen im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ (mit Kommentar!) verzeichnen, incl. verz. Stimmen, Pro Litt, AdS, Nb.
 - ✓ Das Werk im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen (Titel, SME incl. Stimmen und Druckfassung), ISBN, Pro Litteris, AdS, GEMA).
 - Titel
 - SME-Anm. mit Kommentar (Anm.-Datum, Seitenanzahl, Preis), Stimmen, Druckfassung
 - ISBN
 - Pro Litteris
 - AdS
 - GEMA
 - ✓ In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: „Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage und bei der SME ersetzen und bei der Nationalbibliothek (ggf. mit ISBN) anmelden.“
 - ✓ Die Partitur den Interpreten schicken. Gemacht am 20.10.2024.
 - ✓ Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen. Gemacht am 20.10.2024.
-

Konzept / Werkkommentar

Werkkommentar:

Die Tonleiter ist nach wie vor eine der stringentesten linearen Fortschreibungsmöglichkeiten in der Musik. Die trotz häufigem Gebrauch neutralste und unbelastetste Tonleiter ist die chromatische Tonleiter. Deshalb verwendete ich in diesem Stück verschiedene Varianten der chromatischen Tonleiter. Die direktionale Stringenz der chromatischen Tonleiter ist nicht zu unterschätzen und bietet einen großen Reichtum an Verarbeitungs- und Variationsmöglichkeiten. Zur formal klaren Gestaltung und Auflockerung gibt es auch kontrastierendes Material, das aus den Parametern der Anfangstakte abgeleitet wurde: Rhythmus (vorwiegend in der kleinen Sekunde als Ausschnitt aus der chromatischen Tonleiter) und Tremolo, teilweise kombiniert mit den instrumentalen Gegebenheiten wie dem Pizzicato und den leeren Saiten, die teilweise, klanglich im Tremolo auf dem Steg gespielt, bis ins Geräuschhafte absinken. Doch immer wieder kehrt der musikalische Fluß zur zwingenden Logik der chromatischen Linie zurück, bis diese am Schluß in der Tonrepetition erstarrt.
(18.10.2024)

Vorwort

Vokaltexte

Technik

In den Takten 31-35 ist das Artikulations-Prinzip so, daß die Töne, die länger als 1 Sechzehntel sind, mit Akzent plus Portamento-Zeichen versehen sind, um gegenüber den Sechzehnteln und Zweiunddreißigsteln mehr Gewicht zu bekommen.

Das ist auch bei den Parallelstellen in T. 101 so. Und dies ist abgeleitet von den Takten 22-26, wo das auch so gehandhabt wurde.

Fassungen:

1. Fassung: „Duo Vn-Vc Nr. 1-1.musx“: 6.10.2024

2. Fassung: „Duo Vn-Vc Nr. 1-2.musx“: Korrektur der Takte 85-88 mit den beibehaltenen leeren Saiten.
28.12.2024.

Kritik / Fragen:

Titel: